

A.3.13. Neuenburg

Im Kanton Neuenburg besteht vom 1.10.1990 bis zum 31.12.1995 eine befristete kantonale Fachstelle für Gleichstellung. Aus dem Namen “secrétariat ad hoc chargé de traiter les problèmes liés aux questions de politique familiale et de l'égalité entre hommes et femmes” wird bald “Bureau de l'égalité et de la famille”, abgekürzt BEF [Felder et al., 1991, 52]. Zwischen dem 1.1.1996 und dem 31.12.1998 hat der Kanton Neuenburg keine kantonale Fachstelle für Gleichstellung nach der hier verwendeten Definition: Mit dem Auslaufen der Befristung 1995 veranlasst die Exekutive die Herabstufung auf eine Delegierte für Familien- und Gleichstellungspolitik, deren dauerhafte gesetzliche Verankerung und eine starke Budgetkürzung. Per Volksinitiative wird die Kürzung und Herabstufung rückgängig gemacht. Sodass der Kanton Neuenburg ab dem 1.1.1999 über eine unbefristete kantonale Fachstelle für Gleichstellung verfügt mit dem neuen Namen “Office de la politique familiale et de l'égalité”, abgekürzt OPFE.

Die Fachstelle des Kantons Neuenburg ist bis 1993 die einzige kantonale Fachstelle der Schweiz, welche auch im Namen Familienpolitik als Auftrag umsetzt [Rüegg, 1993, 75].²⁰⁹

Vom 1.1.1996 bis 30.4.1996 verfügt der Kanton Neuenburg über keine Gleichstellungsstelle. Zwischen dem 1.5.1996 und dem 31.12.1998 ist die Gleichstellungsstelle keine Fachstelle für Gleichstellung nach der hier verwendeten Definition. Während der Herabstufung auf eine Delegierte für Familien- und Gleichstellungspolitik werden die Namen “Déléguée à la politique familiale et à l'égalité entre homme et femmes” [SKG, 1996, 6-7][SK NE, 1997, 23, 25][SK NE, 1998, 23] und “Déléguée neuchâteloise à la politique familiale et à l'égalité” genannt [Zumbrunn, 1996, 39]. 1998 ist der Name “Bureau de la politique familiale et de l'égalité” auffindbar [EBG, 1998, 18].

Entstehungsgeschichte

Die Fachstelle geht zurück auf acht von 1977 bis 1983 eingereichte Motionen und Postulate, welche zwischen 1979 und 1987 überwiesen werden [PKL NE, 1989, 686-691], und die daraufhin eingesetzte ExpertInnenkommission zur Situation der Familie. Als zielführend identifizierbar sind die Motion von Jeanne Philippin für eine “Délégué(e) à la condition féminine” vom 23.3.1983, überwiesen am 16.10.1985 [PKL NE, 1989, 702-703], und die Motion “Kantonale Familienpolitik” von Marie-Anne Gueissaz und Heidi-Jacqueline Haussener vom 16.5.1983, die eine ständige, konsultative Familienkommission verlangt und welche am 25.2.1985 überwiesen wird [PKL NE, 1989, 691]. Der Bericht der ExpertInnenkommission stellt 1986 die irreversiblen Veränderungen der Situation der Familien und der Frauen fest und erklärt, dass es für die Familien wichtig ist, dass es Strukturen gibt die Frauen unterstützen [Felder et al., 1991, 52].

Die Debatte vom 11.10.1989 in der Legislative ist getragen vom Wunsch die Vorlage so breit wie nur möglich abzustützen, was sich beispielsweise im doppelten Auftrag Familie und Gleichstellung niederschlägt [PKL NE, 1989, 775-813]. Das auf fünf Jahre befristete Dekret wird einstimmig verabschiedet und schafft ein ad hoc Sekretariat, welches der Kommission dienen und deren Überlegungen umsetzen soll [PKL NE, 1989, 813][GKL NE, 1989][Felder et al., 1991, 52][PKL NE, 1995a, 1133-1137][Mader, 1995, 34-35].²¹⁰ Aus dem “ad hoc Sekretariat zur Behandlung von Fragen der Familienpolitik und der Gleichstellung von Männern und Frauen” wird das “kantonale Büro für Gleichstellung und Familie”, abgekürzt BEF, für “Bureau de l'égalité et de la famille” [Mader, 1995, 34-35][Staatskalender, verschiedene Jahrgänge]²¹¹. Der Zwischenbericht der Fachstelle wird der Legislative Anfang 1994 zugestellt [PKL NE, 1995a, 1133].

²⁰⁹Die entsprechende Fachstelle des Kantons Freiburg nimmt 1994 die Arbeit auf. Die Fachstelle des Kantons Wallis hat ab 2006 Familienpolitik als Aufgabe.

²¹⁰Dekret publiziert am 20.10.1989 [GKL NE, 1989].

²¹¹[SK NE, 1992, 25][SK NE, 1993b, 23][SK NE, 1993b, 25][SK NE, 1993a, 15][SK NE, 1994, 25][SK NE, 1995, 25, 28].

Fachstelle betreffende Ereignisse

In der Botschaft vom 15.5.1995 schlägt die Exekutive die gesetzliche Verankerung einer Gleichstellungsbeauftragten vor. Das BEF soll mit dem Auslaufen der Befristung auf Ende 1995 geschlossen werden. Die jährlichen Mittel von knapp 233'000 Franken sollen um *“quelques 100'000 Franken”* (sic!) verkleinert werden. Die Stelle soll hierarchisch herabgestuft werden, indem es einem ‘service de l’administration’ unterstellt wird und dessen Sekretariat benützt. Der oder die Delegierte für Familien- und Gleichstellungspolitik soll Anfang 1996 die Arbeit aufnehmen [PKL NE, 1995a, 1133-1137] und billiger sein, als die bisherige Fachstelle, indem die Person durch Vorgesetzte *“besser geführt”* wird. Das Gesetz muss die Gleichstellung nicht mehr erreichen, sondern nur noch daraufhin wirken [Mutter, 7.9.1995].²¹²

Es hagelt Protest in Form von Briefen und einer Petition [PKL NE, 1995b, 331-332][PKL NE, 1995c, 1126]. Über 120 Zuhörerinnen und Zuhörer verfolgen am 5.9.1995 die Debatte in der kantonalen Legislative [PKL NE, 1995a, 1156-1195][Mutter, 7.9.1995]. Die SozialistInnen wollen die gesetzliche Verankerung des BEF als ‘service’ und kündigen die Lancierung einer Initiative an, falls die Vorschläge der Exekutive angenommen werden [PKL NE, 1995a, 1157-1158]. Der Antrag zur vollständigen Abschaffung der Fachstelle von Jean-Pierre Bucher wird zurückgezogen [PKL NE, 1995a, 1178-1188]. Die Rückweisung an die Kommission scheitert mit 53 Nein- zu 46 Ja-Stimmen [PKL NE, 1995a, 1188]. Die Pläne der Exekutive finden mit 54 Ja- gegen 45 Nein-Stimmen eine Mehrheit.²¹³ Das Bureau de l’égalité et de la famille (BEF) existiert bis Ende 1995 [PKL NE, 1995a, 1156-1195][GKL NE, 1999].

Die Stelle des oder der Delegierten für Familien- und Gleichstellungspolitik bleibt 1996 mehrere Monate vakant.²¹⁴ Martine Kurth ist ab 1.5.1996 die erste *“Déléguée à la politique familiale et à l’égalité entre homme et femmes”* und arbeitet innerhalb einer Dienststelle. Basierend auf dem Kantonalen Gesetz zu Familienpolitik und Gleichstellung von Mann und Frau, welches nun von der Exekutive auf den 29.5.1996 in Kraft gesetzt wird, arbeitet sie im Justiz-, Gesundheits- und Sicherheitsdepartement (DJSS) und mit einer Begleitkommission [SKG, 1996, 4, 6-7][GKL NE, 1999].

Die Volksinitiative zur Wiedereröffnung, lanciert am 29.11.1995, wird am 29.5.1996 mit 6169 gültigen Unterschriften eingereicht.²¹⁵ Sie verlangt eine umfassende Familien- und Gleichstellungspolitik, entsprechende Strukturen und ausreichende personelle und finanzielle Mittel.²¹⁶ Auf Antrag der Exekutive erklärt die Legislative am 10.2.1997 die Initiative, mit 91 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimmen, für gültig [PKL NE, 1997, 2381-2387]. Am 23.4.1997 wird die Sozialistin Monika Dusong, als erste Frau, in die kantonale Exekutive gewählt [BFS, 2007]. Ihre Präsenz in der Exekutive spielt eine Rolle für die Wiederherstellung der Fachstelle Neuenburg [Charrère, b, 9.6.1998][SK NE, 1998, 15].

Die Legislative billigt am 22.6.1998, auf Vorschlag der Exekutive, die Initiative mit 88 gegen 15 Stimmen und ändert das kantonale Gesetz von 1995 mit 87 zu 3 Stimmen.²¹⁷ Die Delegierte

²¹²Die Kommission soll von 17 auf sieben bis elf Mitglieder verkleinert werden und neu aus Kostengründen (sic!) vom zuständigen Departementschef präsiert werden.

²¹³Der Bericht der Exekutive wird von allen Parteien wegen dessen diffamierenden Charakters kritisiert. Die klägliche Vorstellung der Exekutive in der Debatte ändert nichts am Beschluss die Fachstelle zu schliessen [Mutter, 7.9.1995].

²¹⁴Normale Stellenausschreibung am 8.12.1995. Ende Bewerbungsfrist 22.12.1995 [Spagnol, 9.12.1995]. Ankündigung am 25.3.1996, dass Nachfolgerin gefunden [Charrère, a, 29.4.1996].

²¹⁵Erforderlich: 6000 gültige Unterschriften in sechs Monaten [PKL NE, 1997, 2382].

²¹⁶Insbesondere soll das Budget mindestens auf Basis des Budget von 1995 dem Index der Konsumentenpreise angepasst werden [PKL NE, 1998, 421-461][PKL NE, 1997, 2381-2382].

²¹⁷Neben der Volksabstimmung ist es im Kanton Neuenburg auch möglich, dass die Legislative die Initiative billigt, ihr Folge leistet und die entsprechenden Änderungen in einem Gesetz oder einem allgemeingültigen Dekret genehmigt [PKL NE, 1998, 435-436].

innerhalb einer Dienststelle wird zu einem gesetzlich verankerten Büro mit ChefIn (Délégué(e)) und einer Begleitkommission [PKL NE, 1998, 421-461].

Die Fachstelle und dessen ChefIn werden dem Generalsekretariat direkt unterstellt und erhalten durch die Aufwertung rund eine Stelle mehr. Das Budget für die wiederhergestellte Fachstelle soll 1999 rund 238'000 Franken betragen [PKL NE, 1998, 421-461].²¹⁸ Die Fachstelle des Kantons Neuenburg ist mit dem in Kraft Treten der Gesetzesänderung auf den 1.1.1999 fast vollständig wiederhergestellt und heisst seither "Office de la politique familiale et de l'égalité", abgekürzt OPFE [GKL NE, 1999][Staatskalender, verschiedene Jahrgänge]²¹⁹[EBG, 2005][GSB NE, 2006].

Rechtliche Grundlagen

Die alte Kantonsverfassung des Kantons Neuenburg enthält das Allgemeine Rechtsgleichheitsgebot und keine explizite Bestimmung zur Gleichstellung von Frau und Mann [EBG, 2002, 9].

Die neue Kantonsverfassung vom 24.9.2000 enthält das Allgemeine Rechtsgleichheitsgebot, das Allgemeine Diskriminierungsverbot, das Geschlechtergleichstellungsgebot, Anspruch auf gleiche Bildung und gleichen Zugang zu öffentlichen Funktionen und das Lohngleichheitsgebot [Verfassung Neuenburg, 2000]:

“Art. 8 Egalité et interdiction des discriminations

- 1 *L'égalité de droit est garantie. Nul ne doit subir de discrimination, notamment du fait de son origine, de son ethnie, de sa couleur, de son sexe, de sa langue, de sa situation sociale, de son mode de vie, de ses convictions religieuses, philosophiques ou politiques ou du fait d'une déficience physique, mentale ou psychique.*
- 2 *La femme et l'homme sont égaux en droit. Ils ont droit notamment à la même formation, à un salaire égal pour un travail de valeur égale, ainsi qu'à un accès égal à la fonction publique.*” [Verfassung Neuenburg, 2000, Art. 8].

Eine Verpflichtung von Kanton und Gemeinden zur Ergreifung von Fördermassnahmen ist in der neuen Kantonsverfassung ebenfalls enthalten:

“Réalisation de l'égalité entre les femmes et les hommes

Art. 35

L'Etat et les communes prennent les mesures propres à promouvoir l'égalité de fait entre les femmes et les hommes.” [Verfassung Neuenburg, 2000, Art. 35].

Die neuen Kantonsverfassung tritt am 1.1.2002 in Kraft [Verfassung Neuenburg, 2000].

Neben dem befristeten Dekret besteht für das BEF kein Reglement und keine Verordnung der Exekutive [Rüegg, 1993, 75][NK NE, 2007]. Die Delegiertenstelle für Familien- und Gleichstellungspolitik basiert auf dem "Kantonales Gesetz zu Familienpolitik und Gleichstellung von Männern und Frauen vom 5.9.1995", welches am 29.5.1996 in Kraft tritt [PKL NE, 1995a, 1133-1195][GKL NE, 1999]. Das Office de la politique familiale et de l'égalité (OPFE) basiert dann ebenfalls auf diesem Gesetz, jedoch mit den Änderungen vom 22.6.1998. Diese noch heute gültige Fassung ist seit dem 1.1.1999 in Kraft [GKL NE, 1999].

²¹⁸1998 beträgt das Budget der Delegierten (nach Gesetz von 1995) 140'400 Franken [PKL NE, 1998, 435].

²¹⁹[SK NE, 1999, 23][SK NE, 1999, 24][SK NE, 2000, 23][SK NE, 2000, 24][SK NE, 2001, 23][SK NE, 2002, 29][SK NE, 2003, 29][SK NE, 2004, 29][SK NE, 2006, 35].

Das “Loi du 28.6.1995 sur le statut de la fonction publique (LSt)” enthält das Prinzip der Chancengleichheit von Männer und Frauen als Basis für die kantonale Personalpolitik und eine ausgeglichene Präsenz von Männern und Frauen in der kantonalen Verwaltung als Zielsetzung [EBG, 2002, 9][GKL NE, 1995, Art. 2 Absatz 2].²²⁰

Am 8.2.2006 tritt das von der Exekutive erlassene “Règlement d’application de la loi sur la politique familiale et l’égalité entre hommes et femmes” in Kraft. Es regelt die Zusammenarbeit und Aufgaben des OPFE im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Erwerbsleben und Familie und Chancengleichheit zwischen Männer und Frauen in der kantonalen Verwaltung [KR NE, 2006c]. Dieses Reglement konkretisiert den Auftrag des OPFE für verwaltungsinterne Gleichstellungsarbeit und regelt Kompetenzen und Pflichten [NK NE, 2007]. Schweizweit dürfte es sich im Untersuchungszeitraum um den wohl juristisch verbindlichste und detailliertesten Rechtstext zur verwaltungsinternen Gleichstellungsarbeit handeln.

Die von der Exekutive erlassene provisorische Verordnung regelt das Schlichtungsverfahren und tritt auf den 1.7.1996 in Kraft [KR NE, 1996][EBG, 2002, 9].²²¹

Die ab 1.1.2006 in Kraft Tretende Verordnung über die Zuweisung der Dienststellen in der Verwaltung nennt Gleichstellung als eine der Aufgaben des Departements für Justiz, Sicherheit und Finanzen [KR NE, 2005, Art. 4].

Im am 20.2.2006 von der Exekutive verabschiedeten Organisationsreglement für das Departement Justiz, Sicherheit und Finanzen wird das OPFE mehrmals mit Aufgaben und Rechten genannt [KR NE, 2006d, Art. 2, 3 und 6].

Das von der Exekutive am 30.5.1995 verabschiedete Reglement für einen nichtsexistischen Sprachgebrauch in offiziellen Texten ist in Kraft und wird am 29.12.2006 formlos berichtigt [EBG, 2002, 9][KR NE, 2006b]. Im Arbeitsgesetz und im Kantonalbankgesetz bestehen Bestimmungen zur Benennung von Funktionen [EBG, 2002, 9].

Hierarchische Position

Zu Beginn ist das BEF direkt einem Mitglied der Exekutive, dem Chef des Justizdepartements, Pierre Dubois, Sozialist, unterstellt [SK NE, 1991, 23, 15][SK NE, 1992, 23]. Mit der Wahl vom 18.4.1993 erhält das BEF einen neuen Departementschef, Maurice Jacot, Radikaler [SK NE, 1993a, 10][SK NE, 1994, 25, 27-28][SK NE, 1995, 25]. Das BEF ist bis Ende 1995 dem Departementschef Maurice Jacot unterstellt und in der Justizabteilung angesiedelt [SK NE, 1994, 25, 27-28][SK NE, 1995, 25].

Die Fachstelle und, in der Zwischenphase von Mai 1996 bis Ende 1998, die Gleichstellungsdelegierte, sind immer im Justizdepartement beziehungsweise im späteren Departement für Justiz, Gesundheit und Sicherheit angesiedelt. Die VorsteherIn sind: Pierre Dubois, Sozialist, (1990 bis 1993), Maurice Jacot, Radikaler (1993 bis 1997), Monika Dusong, Sozialistin (1997 bis 2005) und Jean Studer, Sozialist (2005 bis heute) [SK NE, 1991, 23, 15][SK NE, 1992, 23][SK NE, 1998, 15][SK NE, 2006, 16-17].

Mit den Beschlüssen von 1995 wird die Gleichstellungsstelle und ab 1.1.1999 das OPFE dem Generalsekretariat unterstellt [SK NE, 1997, 23, 25][SK NE, 1998, 23-24][SK NE, 1999, 23].²²² Personen und Abteilungen rund um das Generalsekretariat und das OPFE sind durch Verwal-

²²⁰Zur Reichweite: “Le canton n’a pris aucune mesure spéciale pour augmenter le nombre de femmes dans l’administration, au parlement et à l’exécutif, si ce n’est la volonté constante du gouvernement de privilégier des candidatures féminines, à compétences égales, pour repourvoir les postes de cadres.” [EBG, 2002, 61] und “Il existe une volonté d’augmenter cette proportion: les candidatures féminines sont particulièrement appréciées. Plusieurs postes à responsabilité ont été confiés à des femmes ces derniers mois.” [EBG, 2002, 97].

²²¹Die ohne Änderungen erneuerte Verordnung tritt am 24.5.2006 in Kraft [KR NE, 2006a].

²²²Im Staatskalender 1996 ist keine Stelle verzeichnet [SK NE, 1996].

tungsreorganisationen in den folgenden Jahren einem starken Wandel unterworfen [SK NE, 1999, 23][SK NE, 2000, 24][SK NE, 2001, 24][SK NE, 2002, 29-30][SK NE, 2003, 29-30][SK NE, 2004, 29-30][SK NE, 2006, 33, 35]. Das OPFE bleibt dem Departement für Justiz-, Sicherheit- und Finanzen unterstellt [KR NE, 2006c, Art. 1 Abs. 2].

Stellenprozent

Zu Beginn bis 1995 hat das BEF 150 Stellenprozent [PKL FR, 1993, 637][PKL NE, 1995a, 1152][NK NE, 2007]. Mit der Reinstallierung auf den 1.1.1999 hat das OPFE 210 Stellenprozent, die auf drei Personen aufgeteilt werden [NK NE, 2007][KE FR, 2003, 18][Fuchs, 2003, 4][Guinand, 9.4.2005][GSB NE, 2006].

Stellenleiterinnen

Cathrine Laubscher Paratte ist vom 1.10.1990 bis 31.12.1995 die erste Leiterin der Fachstelle des Kanton Neuenburg [Felder et al., 1991, 52-53][Staatskalender, verschiedene Jahrgänge].²²³ Sie ist nicht beamtet, sondern mit einem privatrechtlichen Vertrag angestellt [Felder et al., 1991, 53].

Am 1.5.1996 nimmt Martine Kurth die Arbeit der Delegierten für Familien- und Gleichstellungspolitik auf [Charrère, a, 29.4.1996]. Sie arbeitet mehr als zwei Jahre allein als Delegierte, mit einem Budget von 140'000 Franken jährlich [Charrère, b, 9.6.1998]. Ab 1999 ist sie die zweite vollwertige Madame Egalité des Kantons Neuenburg, bis sie nach fünf Jahren auf Ende Juni 2001 demissioniert [comm bre, 25.4.2001]. Marie-Claire Chervet Christ ist vom 1.9.2001 bis Ende Oktober 2003 die dritte Leiterin der Fachstelle [Racine, 16.7.2001][rgt, 9.5.2003].²²⁴ Sandra Spagnol ist ab 2004 die vierte Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung des Kantons Neuenburg [SK NE, 2004, 30][Guinand, 9.4.2005][SK NE, 2006, 35][GSB NE, 2006]²²⁵. Sie demissioniert Mitte August 2007. Die Leitungsstelle ist Mitte September 2007 nicht besetzt [NK NE, 2007].

In sechzehn Jahren gelingt dem Kanton Neuenburg kein Wechsel einer Stellenleiterin ohne Unterbruch.

Ort

Das BEF ist in La Chaux-de-Fonds zu Hause. Die Delegierte ist im Schloss (Le Château) in Neuenburg angesiedelt [Zumbrunn, 1996, 39][SKG, 1996, 24][EBG, 1998, 18]. Mit der Wiederherstellung der Fachstelle für Gleichstellung auf den 1.1.1999 sind mehr Stellenprozent und der Umzug an die Escalier du Château 6 in Neuenburg verbunden (100 Meter vom Schloss weg) [EBG, 2005][GSB NE, 2006][NK NE, 2007].

Quellen

BFS, 2007: Kantonale Regierungswahlen 1980 - 2007: Mandatsverteilung nach Parteien und Geschlecht. T 17.2.4.4. Wahlen berücksichtigt bis zum 15. April 2007. Werner Seitz und Madeleine Schneider (Hrsg.). Statistisches Lexikon der Schweiz (BFS); Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern, <http://www.bfs.admin.ch>.

²²³[SK NE, 1991, 25][SK NE, 1992, 25][SK NE, 1993b, 25][SK NE, 1993a, 17][SK NE, 1994, 28][SK NE, 1995, 28].

²²⁴Die vakante Stellvertretungsstelle (adjoint) soll nach der Besetzung der Leitungsstelle besetzt werden [rgt, 9.5.2003].

²²⁵2004 ist die Stellvertretung im Staatskalender vakant [SK NE, 2004, 30]. 2006 ist Herr Florent Cosandey Stellvertreter [SK NE, 2006, 35].

- comm bre: 25.4.2001. In: *L'Express*, S. 3.
- Charrère, Jean-Jacques, a: 29.4.1996. In: *Journal de Genève et Gazette de Lausanne*.
- Charrère, Jean-Jacques, b: 9.6.1998. In: *Le Temps*, S. 18.
- EBG, 1998: 1000 Adressen für Frauen in der Schweiz. Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), EDMZ, Bern.
- EBG, 2002: Zusammenfassung der Antworten der Kantone auf den Fragebogen zur Umsetzung der UNO-Frauenkonvention (rechtlicher und tatsächlicher Stand der Gleichstellung). Dateiname: Zusammenfassung+cedaw_d.pdf. Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), Bern.
- EBG, 2005: Gleichstellungsbüros der Schweiz (Adressen der SKG-Mitglieder). Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), <http://www.equality.ch/d/mitglieder/set-mitglieder.htm>.
- Felder, Stéphane, Rieker, Francine, Perdrizat, Daniel und Schneider, Bernard, 1991: Nous avons les bureaux, à quand l'égalité? In: *Plädoyer. Magazin für Recht und Politik*, Band 9 (4): 49–54.
- Fuchs, Gesine, 2003: FfG - Evaluation 2002.
- GKL NE, 1989: Décret instituant un Conseil de la famille et de l'égalité et un secrétariat ad hoc chargé de traiter les problèmes liés aux questions de politique familiale et de l'égalité entre hommes et femmes. Kantonsparlament Neuenburg. In: *Feuille officielle de la République et Canton de Neuchâtel FO*, 1114, no 81, 20.10.1989.
- GKL NE, 1995: Loi sur le statut de la fonction publique (LSt). Etat au 1er janvier 2007. Kantonsparlament Neuenburg. In: *Recueil systématique de la législation neuchâteloise RSN 152.510*, aktuelle Version. In Kraft seit 1.1.2007.
- GKL NE, 1999: Loi sur la politique familiale et l'égalité entre hommes et femmes du 5 septembre 1995. Tire à part de janvier 1999. Kantonsparlament Neuenburg. In: *Recueil systématique de la législation neuchâteloise RSN 152.111*, aktuelle Version.
- GSB NE, 2006: Office de la politique familiale et de l'égalité Neuchâtel (OPFE). http://www.ne.ch/neat/documents/admin_canton/OPFE_3626/... (15.9.2006).
- Guinand, Laetitia: 9.4.2005. In: *Le Temps*, S. 82.
- KE FR, 2003: Botschaft Nr. 85 des Staatsrats an den Grossen Rat zum Entwurf des Gesetzes über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. 19. August 2003. Deutschsprachige Fassung. Kantonsregierung Freiburg.
- KR NE, 1996: Arrêté instituant provisoirement l'office de conciliation prévu à l'article 11 de la loi fédérale sur l'égalité entre femmes et hommes du 3 juillet 1996. Kantonsregierung Neuenburg. In: *Feuille officielle FO 1996 No 50. Recueil de la législation neuchâteloise RSN 152.111.15*, in Kraft vom 1.7.1996 bis 24.5.2006.
- KR NE, 2005: Arrêté fixant les attributions et l'organisation des départements et de la chancellerie d'Etat de 25. mai 2005. Etat au 1er janvier 2006. Kantonsregierung Neuenburg. In: *Recueil systématique de la législation neuchâteloise RSN 152.100.0*, aktuelle Version. In Kraft seit 1.1.2006.

Quellen

- KR NE, 2006a: Arrêté instituant provisoirement l'office de conciliation prévu à l'article 11 de la loi fédérale sur l'égalité entre femmes et hommes du 3 juillet 1996. Kantonsregierung Neuenburg. In: *Feuille officielle FO 2006 No 39. Recueil de la législation neuchâteloise RSN 152.111.15*, aktuelle Version. In Kraft seit 24.5.2006. Unverändert zu Verordnung von 1996.
- KR NE, 2006b: Règlement concernant la formulation non sexiste des textes officiels 30 mai 1995. Kantonsregierung Neuenburg. In: *Feuille officielle FO 1995 No 41. Recueil de la législation neuchâteloise RSN 152.112*, aktuelle Version. In Kraft seit 29.12.2006. Unverändert zu Règlement von 1995.
- KR NE, 2006c: Règlement d'application de la loi sur la politique familiale et l'égalité entre hommes et femmes du 8 février 2006. Kantonsregierung Neuenburg. In: *Recueil systématique de la législation neuchâteloise RSN 152.111.11*, in Kraft seit 8.2.2006.
- KR NE, 2006d: Règlement d'organisation du Département de la justice, de la sécurité et des finances de 20 février 2006. Kantonsregierung Neuenburg. In: *Recueil systématique de la législation neuchâteloise RSN 152.100.01*, aktuelle Version. In Kraft seit 20.2.2006.
- Mader, Regula, 1995: Gleiche Rechte für Frau und Mann - Institutionelle Gleichstellungspolitik. In: Viel erreicht - wenig verändert? zur Situation der Frauen in der Schweiz: Bericht der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen, 25–42, Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen (EKF). EDMZ: 301.931.D, Bern.
- Mutter, Christa: 7.9.1995. In: *Basler Zeitung*.
- NK NE, 2007: Telefonische Direktauskunft von Adjoint Neuenburg, Herr Florent Cosandey vom 14.9.2007 auf Französisch.
- PKL FR, 1993: Botschaft Nr. 95 zum Dekretsentwurf über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, Band Band 145: 633–647.
- PKL NE, 1989: Debatte vom 11.10.1989. Geschäft Nr. 89.049. In: *Bulletin officiel des délibérations du Grand Conseil Neuchâtel*, Band 155: 687–813.
- PKL NE, 1995a: Debatte vom 5.9.1995. Geschäft Nr. 95.028. In: *Bulletin officiel des délibérations du Grand Conseil Neuchâtel*, Band 161: 1133–1195.
- PKL NE, 1995b: Sitzung vom 26.6.1995. In: *Bulletin officiel des délibérations du Grand Conseil Neuchâtel*, Band 161: 331–332.
- PKL NE, 1995c: Sitzung vom 5.9.1995. In: *Bulletin officiel des délibérations du Grand Conseil Neuchâtel*, Band 161: 1126.
- PKL NE, 1997: Debatte vom 10.2.1997. Geschäft Nr. 96.047. In: *Bulletin officiel des délibérations du Grand Conseil Neuchâtel*, Band 162: 2381–2387.
- PKL NE, 1998: Debatte vom 22.6.1998. Geschäft Nr. 98.020. In: *Bulletin officiel des délibérations du Grand Conseil Neuchâtel*, Band 164: 421–461.
- Racine, Philippe: 16.7.2001. In: *Le Temps*, S. 12.
- rgt: 9.5.2003. In: *L'Express*, (Nr. 106): S. 2.

- Rüegg, Marianne, 1993: Staatliche Einrichtungen für die Gleichstellung von Frau und Mann. Lizentiatsarbeit Politologie, Zürich.
- SK NE, 1991: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 1991 (Etat 31 octobre 1990). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 1992: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 1992 (Etat 31 octobre 1991). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 1993a: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 1993 (Complément. Etat 18 août 1993). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 1993b: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 1993 (Etat 31 octobre 1992). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 1994: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 1994 (Etat 29 octobre 1993). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 1995: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 1995 (Etat 31 octobre 1994). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 1996: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 1996 (Etat 31 octobre 1995). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 1997: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 1997 (Etat 31 octobre 1996). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 1998: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 1998 (Etat 31 octobre 1997). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 1999: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 1999 (Etat 31 octobre 1998). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 2000: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 2000 (Etat 31 octobre et 8 novembre 1999). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 2001: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 2001 (Etat 31 octobre 2000). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 2002: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 2002 (Etat 31 octobre 2001). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 2003: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 2003 (Etat 31 octobre 2002). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 2004: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 2004 (Etat 31 octobre 2003). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SK NE, 2006: Annuaire officiel de la République et Canton de Neuchâtel pour 2006 (Etat 30 novembre 2005). Chancellerie d'Etat Neuchâtel, Neuchâtel.
- SKG, 1996: Die Gleichstellungsbüros stellen sich vor. Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten (SKG), Bern.
- Spagnol, Sandra: 9.12.1995. In: *L'Express*, S. 9.

Quellen

Verfassung Neuenburg, 2000: Constitution de la République et Canton de Neuchâtel du 24 septembre 2000 (Etat le 16 octobre 2001). In: *Récueil de la législation neuchâteloise RSN 131.233*, in Kraft seit 1.1.2002.

Zumbrunn, Monika, 1996: GleichStellen. Verzeichnis über Fachstellen zur Gleichstellung von Frau und Mann in der Schweiz. Zentralverband Staats- und Gemeindepersonal der Schweiz, Wettingen.